

---

## **Steinhummel liegt zur Halbzeit beim Insektensommer vorn** **Zählen, was zählt: Weniger Schmetterlinge gemeldet, Ausnahme Distelfalter**

---

Die Steinhummel liegt wie im Vorjahr zur Halbzeit der diesjährigen großen bundesweiten NABU-Insektenzählung vorn. Es folgen Honigbiene, Hainschwebfliege und auf Platz vier der Asiatische Marienkäfer. Der heimische und bekannte Siebenpunkt-Marienkäfer schafft es auch in diesem Jahr wieder nicht in die Top 20. Laut vorläufigem Auszählungsstand gingen die Schmetterlingssichtungen zum Vorjahreszeitraum um 40 Prozent zurück mit Ausnahme des Distelfalters, den Insektensommer-Teilnehmer dieses Jahr dreimal so oft gesehen haben wie 2018. Der farbenprächtige Falter ist einer der wenigen fast über den ganzen Erdball verbreiteten Schmetterlinge. Jedes Frühjahr wandern die Distelfalter aus dem Süden ein – mal sind es mehr, mal weniger.

Auch im zweiten Jahr des Insektensommers erkunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am liebsten ihre unmittelbare Umgebung. Der am weitaus häufigste Zählort ist das nähere Wohnumfeld, wie der eigene Garten oder Balkon, gefolgt vom Park. Bislang beteiligten sich über 6.400 Insektenfans an der Aktion und gaben über 3.600 Meldungen über gesichtete Insekten ab.

In Sachsen gab es bislang 265 Meldungen über insgesamt 2.422 beobachtete Insekten. Den ersten Platz sichert sich auch im Freistaat die Steinhummel. Es folgen Hainschwebfliege, Honigbiene und der Asiatische Marienkäfer. „Obwohl da noch Luft nach oben ist, freuen wir uns über jeden einzelnen Teilnehmer. Wir sind schon jetzt gespannt, wie viele im August beim Insektensommer mitmachen“, sagt Bernd Heinitz. „Vor allem merken wir deutlich, dass das Thema Insekten die Menschen heute mehr beschäftigt als früher – und das ist ein großer Erfolg für den Naturschutz.“

„Große auffällige Insekten wie die Steinhummel oder Populationen wie Ameisen sind einfacher erkennbar, daher finden sie sich unter den häufig gemeldeten Arten“, erklärt NABU-Insektenexpertin Daniela Franzisi, „Der Asiatische Marienkäfer steht in Konkurrenz zum heimischen Siebenpunkt-Marienkäfer. Insgesamt wurden weniger Schmetterlinge erfasst.“ Das zeige sich am Beispiel des weit verbreiteten Kleinen Fuchses. Obwohl es ein sehr angepasster Schmetterling ist und seine Raupe auf der Brennessel lebt, die fast überall wächst, liegt er aktuell nur auf Platz 43 im Ranking. Im gleichen Zeitraum wurde er im Vorjahr mehr als doppelt so häufig gesehen.

Mit der Mitmachaktion will der NABU die fleißigen Helfer der Ökosysteme ins Licht der Öffentlichkeit stellen. In Deutschland gibt es etwa 33.000 Insektenarten. Fast 90 Prozent aller Wild- und Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Wissenschaftler haben in den vergangenen Jahren einen drastischen Rückgang vor allem an Fluginsekten festgestellt.

Die nächste Insektenzählung findet im Hochsommer vom 2. bis zum 11. August statt – wenn die Heuschrecken zirpen und Libellen fliegen.

Die Daten der Aktion Insektensommer werden in Zusammenarbeit mit der Plattform [www.naturgucker.de](http://www.naturgucker.de) erfasst. Die Ergebnisse werden vom NABU ausgewertet und zeitnah veröffentlicht. Der Insektensommer findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Im vergangenen Jahr beteiligten sich in beiden Zählräumen zusammen genommen 18.000 Menschen mit über 7.300 Beobachtungen.

Mehr Infos: [www.insektensommer.de](http://www.insektensommer.de)

NABU-App „Insektenwelt“: [www.NABU.de/insektenwelt](http://www.NABU.de/insektenwelt)

[www.NABU.de/Distelfalter](http://www.NABU.de/Distelfalter)

Medieninfos und kostenfreie Pressebilder: [www.nabu.de/medien-insektensommer](http://www.nabu.de/medien-insektensommer) und [www.nabu.de/pressebilder\\_insektensommer](http://www.nabu.de/pressebilder_insektensommer)

Häufig gestellte Fragen zum Insektensommer: [www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/insektensommer/24141.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/insektensommer/24141.html)

**Für Rückfragen:**

Daniela Franzisi, NABU-Insektenexpertin, Tel.: 030 284984-1578

E-Mail: [daniela.franzisi@NABU.de](mailto:daniela.franzisi@NABU.de)